

27.03.2023

Online-Seminar „Praxisfälle Notfallkoffer“

- Das Webinar startet pünktlich um 16:00 Uhr!
- Ihr Mikrofon ist stumm geschaltet.
- Sie können Fragen über die Chatfunktion stellen.

Wir werden uns bemühen, diese am Ende des Webinars zu beantworten!

Ihre Referenten:



Dipl.-Betriebswirt . LL.M.
(Unternehmensnachfolge, Erbrecht und Vermögen)

Frank Hansen

Wirtschaftsprüfer . Steuerberater .
Fachberater für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.) .
CFP Certified Financial Planner



Master of Arts

Finn-Erik Horn

Teamleiter
der ttp Unternehmensberatung,
Flensburg

Agenda Notfallkoffer

Der Inhalt:

Wie immer bei ttp werden anonymisierte Praxisfälle mit Mandantennutzen und Abrechnungsmöglichkeiten für die Steuerberaterkanzlei vorgestellt. Notfallregelungen sind Bestandteile von Beratungen im Zusammenhang mit Estate Planning und Unternehmensnachfolgethemen.

Welche digitalen Lösungen für Notfallregelungen gibt es?

Die Themen:

1. Fall: Mandant stirbt, Notfallordner fehlt, mittlere Komplexität und mittleres Vermögen

- „Was passiert jetzt?“
- Vorherige Regelungen können hilfreich sein
- „Was hätte man noch zusätzlich machen können?“
- Mandantennutzen und Honorar

2. Fall: Mandant hat im Betrieb keinen Vertreter, kleine Kinder und die Ehefrau hat keine Ahnung vom Betrieb, einfache Komplexität und kleineres Vermögen

- Er fragt: „Was brauche ich, wenn mir etwas passiert?“
- Mandantennutzen und Honorar

ttp . Im Kreis der Strategen

Steuerberatung . Wirtschaftsprüfung . Rechtsberatung . Unternehmensberatung . www.ttp.de
Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg . T 0461 1454-0 . F 0461 1454-292 . flensburg@ttp.de



Im Kreis der Strategen.

1. Fall: Mandant stirbt, Notfallkoffer fehlt

Anruf am Montag in der Kanzlei. Ehefrau eines Mandanten: "Mein Mann ist gestern plötzlich verstorben! Können Sie uns helfen?" – Mandant, Ende 50, drei erwachsene Kinder, von denen keines im Betrieb arbeitet und die Ehefrau kennt sich dort nicht aus!

- „**Was passiert jetzt?**“
 - Ist ein Notfallkoffer griffbereit (ggf. Kopie in der Kanzlei)?
 - Im Betrieb: „**Wer übernimmt die Geschäftsführung?**“
 - Handlungsvollmachten im versiegelten Umschlag (2 Ex.)
 - Wichtige Unterlagen (Bankvollmachten, Verträge, Passwörter, Schlüssel)
 - Information an Hausbank, Kunden, Lieferanten
 - Privat: „**Wer leistet jetzt praktische Unterstützung für die Familie?**“
 - Unterlagen sichten: Vollmachten, Finanzen, Zugangsdaten
 - Gibt es ein Testament?
 - Handlungsplan mit der Familie absprechen:
 - Formalitäten organisieren

1. Fall: Mandant stirbt, Notfallordner fehlt

Unser langjähriger Mandant hat vor ein paar Jahren sein privates Immobilienvermögen gebündelt und im Rahmen seiner Vermögensnachfolge auf die Kinder übertragen.

- **Vorherige Regelungen können hilfreich sein!**

- Erbgemeinschaft wurde mit der Übertragung in die KG vermieden
- Handlungsfähigkeit für den überlebenden Ehegatten ist sichergestellt
- Gemeinsam haben die Eheleute ein Testament/Unternehmertestament gemacht und die unterschriebene Kopie hinterlegt
- Nachlassregelungen sind rechtskräftig verfügt
- Vollmachten sind geregelt und bei der Bundesnotarkammer hinterlegt
 - d.h. es gibt keinen gesetzlichen Betreuer
- Freibeträge bei Erbschaft- und Schenkungsteuer wurden damals in der Familie optimal verteilt
- Kurzfristige Liquidität im Todesfall wurde über eine Risikolebensversicherung sichergestellt

1. Fall: Mandant stirbt, Notfallordner fehlt

- „Was hätte man noch zusätzlich machen können?“
 - Notfallgeschäftsführung/Beirat für GmbH festlegen (Fachkompetenzen)
 - Fristenverzeichnis anlegen, regelmäßig aktualisieren
 - Zugänge zu Online-Banking und Bankschließfach testen, damit sie im Ernstfall auch funktionieren
 - Digitalen Nachlass regeln (Zugangslinks, Passwörter hinterlegen)
 - Unternehmer-Guideline verfassen („Welchen Weg soll das Unternehmen gehen?“)
 - Private Vollmachten bei Bundesnotarkammer hinterlegen

1. Fall: Mandant stirbt, Notfallordner fehlt

- **Mandantennutzen und Honorar**
 - Familienfrieden wurde gewahrt
 - Streit unter den Erben gab es nicht (unbezahlbar!)
 - Altersversorgung der Mutter wurde sichergestellt
 - Verkäuferdarlehen an Familien KG sorgt für regelmäßiges Einkommen
 - Erbschaftsteuer gespart (hier: rd. 500.000 €)
 - Honorar für die Kanzlei gesamt: 25.000 € (ca. 2/3 Steuerberater)
 - Notwendige Kompetenzen in der Kanzlei neben Fachwissen:
 - Empathie
 - EIN Kümmerer
 - Jederzeitige Erreichbarkeit und Zeit

2. Fall: Mandant hat im Betrieb keinen Vertreter, kleine Kinder und die Ehefrau hat keine Ahnung vom Betrieb

- **Hinweis:** In unserem 2. Musterfall handelt es sich um den alleinigen Gesellschafter und alleinigen Geschäftsführer einer GmbH. Die GmbH wird handlungsunfähig, wenn er verstirbt! Eine Gesellschafterversammlung kann erst einberufen werden, wenn die Erben (Ehefrau und minderjährige Kinder, vertreten durch Betreuer) zusammentreten und einen neuen Geschäftsführer berufen bzw. bei Gericht ein Notfallgeschäftsführer berufen wird.
- **Der Mandant fragt: „Was brauche ich, wenn mir etwas passiert?“**
 - **Gesellschafter:** Testament und Vollmacht für Deine Frau
 - **Geschäftsführung:** Handlungsvollmacht für Vertreter im Betrieb (bei Tod / Koma / lange Krankheit); Anweisung an Testamentsvollstrecker für den Verkauf / Abwicklung der Firma
 - **Bankkonten:** Überall Vollmachten für die Frau (begrenzbar auf den Todesfall)

2. Fall: Mandant hat im Betrieb keinen Vertreter, kleine Kinder und die Ehefrau hat keine Ahnung vom Betrieb

- **Er fragt: „Was brauche ich, wenn mir etwas passiert?“**
 - **Leitfaden** („Alles, was die Frau, der Vertreter und der Steuerberater wissen muss!“) zu Papier bringen und im Notfallordner ablegen („Guideline“)
 - **Notfallordner:** Generalvollmacht – Vorsorgevollmacht – Patientenverfügung

2. Fall: Mandant hat im Betrieb keinen Vertreter, kleine Kinder und die Ehefrau hat keine Ahnung vom Betrieb

- ... Er fragt: „Was brauche ich, wenn mir etwas passiert?“
 - für uns privat
 - Notfallkoffer mit folgenden Inhalten
 - Persönliche Daten
 - Adressen wichtiger Personen
 - Persönliche Dokumente
 - Vollmachten, Zugangsdaten online-Dienste
 - Vermögensaufstellung
 - Versicherungen
 - Ansprechpartner

2. Fall: Mandant hat im Betrieb keinen Vertreter, kleine Kinder und die Ehefrau hat keine Ahnung vom Betrieb

- ... Er fragt: „Was brauche ich, wenn mir etwas passiert?“
 - für den Betrieb
 - „Unternehmertestament“
 - Wer ist zu informieren? Steuerberater, Bank, Notar/Anwalt, Gesellschafter, Kunden, Lieferanten
 - Zugangsregelungen: Geschäftskontovollmacht, Bankschließfächer, Tresore, Krypto-Wallets
 - Weiterführung: Prokura, Beirat, Vertretung, Vollmachten (betrieblich)
 - Finanzen:
 - Liquidität und ausreichende KK-Linien !

2. Fall: Mandant hat im Betrieb keinen Vertreter, ...

- Mandantennutzen und Honorar
 - Für alle Fälle vorbereitet
 - Gutes Gefühl im Notfall alles geregelt zu haben
 - Frau und Kinder stehen nicht allein
 - Mandant möchte eine pragmatische und verständliche Lösung
 - Mandant möchte zeitlich nichts beitragen
 - Honorar: 5.000 €

Empfehlung: Erstellung Ihrer Notfallordner

Betrieblich:

- Unternehmervollmachten:
Prokura
Handlungsvollmachten
- Telefonliste wichtiger
Geschäftspartner & Kunden
- Schlüsselverzeichnis /
Zugangscodes /
Passwörterliste
- Bank- & Versicherungsordner
- Wichtige Verträge & Akten
- Jahresabschlüsse
- Grundbuchunterlagen



Ein Beispiel

Privat:

- Patientenverfügungen
- Vollmachten: z. B.
Bankvollmachten
General- & Vorsorgevollmachten
- Sorgerechtsverfügung
- Weitere Ausfertigung Ihrer
letztwilligen Verfügung
- Ehevertrag
- Familienstammbuch
- Reisepässe
- Schlüsselverzeichnis,
Zugangscodes, Passwörter
- Bank- & Versicherungsordner
- Wichtige Verträge
- Grundbuchunterlagen

Digitaler Nachlass

- **Digitale Lösungen für Notfallregelungen**

Eintrag im **Zentralen Vorsorgeregister (ZVR)** der **Bundesnotarkammer**, d.h. im Ernstfall ist schnell klar, dass es eine Vollmacht gibt, wer die bevollmächtigte Person ist und wie man sie erreicht. Die Info gibt es im Scheckkartenformat für die „Brieftasche“ (s. re.)



Welche **Regelungen** können dort **digital registriert** werden?

- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**
- **NEU ab 01.01.2023 Patientenverfügung** isoliert ohne Vorsorgevollmacht möglich
- **NEU ab 01.01.2023 Ehegattenwiderspruch**, d.h. Ehegattennotvertretung ist ausgeschlossen für Ehegatten oder Lebenspartner

Ärzteeinsichtsrecht
ab 1. Januar 2023

Ab dem 1. Januar 2023 können neben Betreuungsgerichten auch Ärzte Einsicht in das Zentrale Vorsorgeregister nehmen. **Hier erfahren Sie mehr.**

Digitaler Nachlass

- Was gehört zum digitalen Nachlass?

Anmerkung: Seit **Facebook-Urteil** des BGH **2018** gilt der Grundsatz der **Gesamtrechtsnachfolge auch für den Digitalen Nachlass**

- E-Mail-Dienste (z.B. gmail, outlook, posteo, web.de)
 - Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, Instagram, LinkedIn, Xing)
 - Messenger (z.B. Skype, Threema, WhatsApp)
 - Cloud-Dienste (z.B. Dropbox, Google Drive, iCloud, OneDrive)
 - Shopping-Konto (z.B. Amazon, Ebay, Ikea, Otto, Zalando)
 - Streaming-Abo (z.B. Amazon Prime, maxdome, Netflix)
 - Wallet für Kryptowerte (Private Key), NFT (Non-fungible token)
-
- Was soll mit dem Account passieren?
 - ggf. Inhalte sichern bzw. übertragen
 - Kündigen
 - Löschen

Digitaler Nachlass

- Vorsorgevollmacht für digitale Angelegenheiten (transmortal!)

„Den Erblassern wird empfohlen, eine letztwillige Verfügung zu errichten, die auch regelt, was nach ihrem Tod mit dem digitalen Nachlass geschehen soll. Daneben wird den Erblassern empfohlen, in einem von der letztwilligen Verfügung **getrennten** Dokument die Namen ihrer Online-Nutzerkonten mitsamt den Zugangsdaten aufzulisten und diese Liste aktuell zu halten.“, S. 339 z.B.

1. Digitale Angelegenheiten

Die bevollmächtigte Person darf unabhängig vom Zugangsmedium meinen gesamten Datenbestand einschließlich der bei Dritten (Internetdiensteanbietern) gespeicherten Daten und meine sämtlichen Vertragsbeziehungen betreffend informationstechnische Systeme verwalten. Zudem darf sie alle für diese Angelegenheiten erforderlichen Handlungen vornehmen sowie alle damit zusammenhängenden Willenserklärungen abgeben. Sie darf auch sämtliche hierzu erforderlichen Zugangsdaten nutzen und diese anfordern.

2. Post- und Fernmeldeverkehr

Sie darf im Rahmen der Ausübung dieser Vollmacht die für mich bestimmte elektronische Post entgegennehmen, öffnen und lesen. Zudem darf sie über den Fernmeldeverkehr einschließlich aller elektronischen Kommunikationsformen entscheiden.

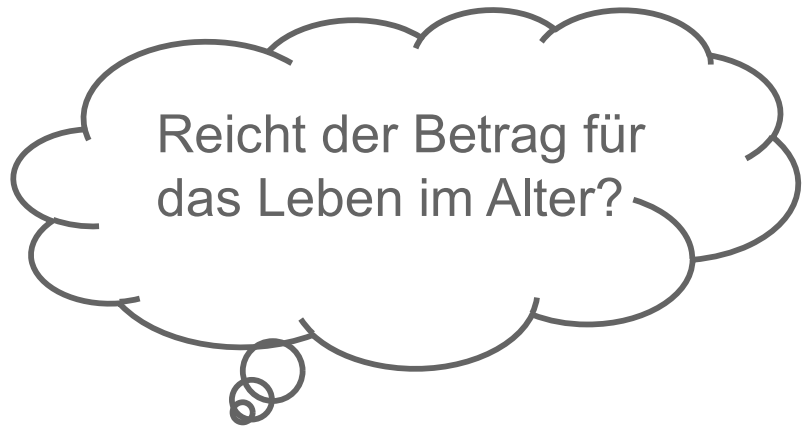
QUELLE: Der digitale Nachlass - Eine Untersuchung aus rechtlicher und technischer Sicht, 2019

Herausgeber:
Fraunhofer-Institut für Sichere Informationstechnologie, Universität Bremen/IGMR, Universität Regensburg

Ausblick auf den 23.10.2023

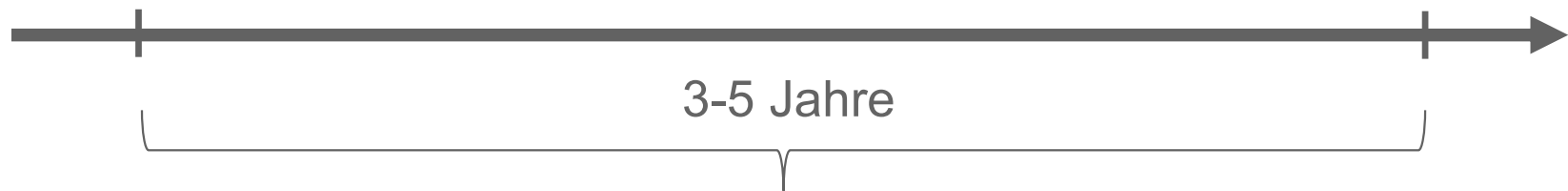
1. Wie leite ich die Unternehmensnachfolge ein?
2. Wann leite ich die Unternehmensnachfolge ein?
3. Was ist meine Firma aktuell wert?
4. Wie kann ich den Wert meiner Firma steigern?
5. Wer kommt für eine Nachfolge infrage?
6. Wie übergebe / verkaufe ich meine Firma?
7. Wann kann ich meine Firma übergeben / verkaufen? (Ruhestandssicherung)
8. Welche Rolle spielt das Finanzamt?
9. Welche rechtlichen Aspekte sind zu berücksichtigen?
10. Wie stelle ich den Familienfrieden sicher?
11. Ist meine Firma aktuell ohne mich handlungs- und somit überlebensfähig?

Ausblick auf den 23.10.2023



Unternehmenswertindikation

Verkauf des Unternehmens



Erhöhung des Wertes durch gezielte Maßnahmen

Rechtliche Hinweise / Disclaimer

Allgemeine Haftungsbeschränkung

Die Inhalte dieses Webinars werden mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Der Anbieter übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereitgestellten Inhalte. Die Nutzung der Inhalte des Webinars erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Haftung für Inhalte

Trotz sorgfältiger Zusammenstellung der Informationen besteht keine Gewähr für deren Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität. Einschätzungen und Bewertungen stellen allein die Meinung des Verfassers dar und können sich seit der Ausarbeitung geändert haben. Die dargestellten Informationen, Zahlen und Aussagen dienen ausschließlich der Illustration realer Praxisfälle und richten sich nicht an eine einzelne Person. Unter keinen Umständen sollten diese als konkrete rechtliche oder steuerliche Beratung oder Handlungsempfehlung verstanden werden. Es wird kein Beratungsverhältnis begründet.

Frank Hansen

Vorstand . Partner

○ **Qualifikation:**

Dipl.-Betriebswirt . Wirtschaftsprüfer . Steuerberater . LL.M.
Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
Fachberater für Vermögensgestaltung (DStV e.V.)
Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
CFP® CERTIFIED FINANCIAL PLANNER®-Professional

○ **Position:**

Niederlassungsleiter Schleswig und Husum
Leiter Fachbereich Niederlassungs-Strategien

○ **bei ttp seit:** 1994

○ **Beratungsschwerpunkte:**

Umfassende steuerliche Beratung von mittelständischen Unternehmen
Steuergestaltungsberatung
Beratung in allen Fragen der betrieblichen und privaten Altersversorgung
Finanz- und Vermögensplanung als transparenzorientierte Darstellung
der betrieblichen und privaten Vermögenssituation



Kontaktdaten:

Telefon: +49 4621 9646-0

E-Mail: f.hansen@ttp.de

Finn-Erik Horn

Teamleiter der Unternehmensberatung

- **Qualifikation:**
Master of Arts . Bankkaufmann
- **bei ttp seit:** 2020
- **Beratungsschwerpunkte:**
Gründerberatung
Reporting & Controlling
Rentabilitäts- Liquiditäts- und Bilanzplanungen
Finanzierungs- und Fördermittelberatung
Private Finanz- und Vermögensplanung

Kontaktdaten:

Telefon:+49 461 1454-0

E-Mail: f.horn@ttp.de



Flensburg

Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-292
flensburg@ttp.de

Skandinavien-Bogen 6 . 24983 Handewitt
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-523
lohnabrechnung@ttp.de

Süderbrarup

Kappelner Straße 46 . 24392 Süderbrarup
T 04641 9266-0 . F 04641 9266-66
suederbrarup@ttp.de

Schleswig

Flensburger Straße 21 . 24837 Schleswig
T 04621 9646-0 . F 04621 9646-21
schleswig@ttp.de

Husum

Robert-Koch-Straße 18 . 25813 Husum
T 04841 8934-0 . F 04841 8934-5
husum@ttp.de

Berlin

Leibnizstraße 49 . 10629 Berlin-Charlottenburg
T 030 319833-0 . F 030 319833-399
berlin@ttp.de

ttp . Im Kreis der Strategen

Steuerberatung . Wirtschaftsprüfung . Rechtsberatung . Unternehmensberatung . www.ttp.de

